

Medienmitteilung

Berufsmeisterschaften FaGe 2024

Gesundheitsdirektor Peter Peyer gratuliert der Bündner Elite

Sehr geehrte Medienschaffende

Die Bündnermeisterin FaGe 2024 steht fest: Sara Bisculm vom Kantonsspital Graubünden überzeugte beim Wettbewerb am 29. November 2024 mit der höchsten Punktzahl. Den zweiten Rang teilten sich gleich zwei Teilnehmerinnen: Ursina Weber vom Spital Davos und Gianna Cadalbert vom Kantonsspital Graubünden erzielten dieselbe Punktzahl. Anna Zimmermann von der Flury Stiftung sicherte sich den dritten Rang. Auch die weiteren Kandidatinnen beeindruckten mit herausragenden Leistungen. Bei der feierlichen Rangverkündung im Seniorenzentrum Rigahaus in Chur wurden sie von den Branchenverbänden geehrt und von Regierungsrat Peter Peyer beglückwünscht.

Trotz intensiver Vorbereitung und fundiertem Fachwissen war die Nervosität der angehenden Fachfrauen Gesundheit am Wettbewerbstag deutlich spürbar. Das Setting mit Publikum, Simulationspatienten und Zeitdruck erhöhte die Anspannung zusätzlich. An der gleichentags stattfindenden Rangverkündung durften sich alle Teilnehmerinnen feiern lassen, denn jede einzelne Kandidatin zeigte konzentriert vollen Einsatz.

Peter Peyer dankte den Kandidatinnen im Namen der Regierung für ihren wichtigen Beitrag zugunsten der Gesellschaft und betonte, dass das Wissen und Können der Fachkräfte im Gesundheitswesen eine zentrale Rolle für die Gemeinschaft spielt. Solange man gesund ist, denke man kaum daran, doch im Krankheitsfall werde spürbar, dass ihre Arbeit eine tragende Stütze im Gesundheitssystem darstellt.

Der Bündner Gewerbeverband setzt in seiner Strategie «Berufsbildung Graubünden 2025» das Ziel, die Berufsbildung stärker in der Gesellschaft zu verankern und deren Anerkennung zu fördern. Dies als Voraussetzung auch künftig genügend und geeigneten Nachwuchs für die Berufswelt ausbilden zu können. Ein Beitrag dazu sind Berufsmeisterschaften, die nicht nur Spitzenleistungen sichtbar machen, sondern auch die Motivation der Lernenden steigern. Sie fördern die Weiterentwicklung fachlicher und sozialer Kompetenzen, setzen Massstäbe für Exzellenz und stärken den Praxisbezug der Ausbildung – ein Gewinn für die Lernenden und die ausbildenden Betriebe gleichermaßen.

So auch bei den diesjährigen Berufsmeisterschaften FaGe: Die Kandidatinnen mussten zeigen, wie sie in praxisnahen Situationen professionell, angemessen und flexibel handeln und kommunizieren. Die Prüfungsfälle, die Alltagssituationen aus verschiedenen Versorgungsbereichen simulierten, verdeutlichten nicht nur die Vielfalt der beruflichen Praxis, sondern auch, was professionelles Handeln in diesem anspruchsvollen Beruf ausmacht.

Den Bündner Meisterschaften vom 29. November gingen ein Kick-off und ein gemeinsames Training voraus. Von Mitte September bis Ende November bereiteten sich die Kandidatinnen, begleitet von ihren Coaches aus den Lehrbetrieben, auf die Berufsmeisterschaften vor. Der Wettbewerbstag mit der Rangverkündung im Seniorenzentrum Rigahaus in Chur war die Krönung des Anlasses.

Welche Kandidatinnen an den SwissSkills teilnehmen, die vom 17. bis 21. September 2025 stattfinden und von der Oda Santé, die nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit organisiert werden, entscheidet sich im Januar.

Folgende Kandidatinnen nahmen an den Berufsmeisterschaften FaGe 2024 teil:

Aus Graubünden:

- Sara Bisculm, Kantonsspital Graubünden, Chur
- Laura Breitenbrunner, Glienda, Andeer
- Gianna Cadalbert, Kantonsspital Graubünden, Chur
- Anna-Lea Deragisch, Puntreis Center da Sanadad SA, Disentis/Mustér
- Federica Inácio Barradas, Flury Stiftung, Altersheim Klosters
- Anja Jann, Flury Stiftung, Altersheim Jenaz (am Wettbewerbstag leider krank)
- Mia Luzia Mayer, Flury Stiftung, Altersheim Jenaz
- Danja Müller, Flury Stiftung, Altersheim Klosters
- Jana Niederberger, Spital Thusis
- Juliana Resende Miranda, SGO, Spital Oberengadin, Samedan
- Ana Rita Ribeiro Rodrigues, SGO, Spital Oberengadin, Samedan
- Julia Tettamanti, Flury Stiftung, Altersheim Schiers
- Ursina Weber, Spital Davos
- Anna Zimmermann, Flury Stiftung, Spital Schiers

Aus Glarus:

- Viviana Anita Hug, Bildungszentrum Gesundheit & Soziales Kanton Glarus, Glarus

Alle Fotos: Riccardo Götz



Bild 1: Gesundheitsdirektor Peter Peyer gratuliert den Bestplatzierten der Berufsmeisterschaften FaGe 2024. Die Kandidatinnen von links nach rechts: Ursina Weber, Gianna Cadalbert, Sara Bisculm, Anna Zimmermann.



Bild 2: Peter Peyer mit den drei Bündner Favoritinnen für die SwissSkills 2025.



Bild 2: Die Kandidatinnen der Berufsmeisterschaften 2024



Bild 3 - 5: Sara Bisculm, Anna Zimmermann und Ursina Weber stellen ihr Können in simulierten Patientensituationen unter Beweis.

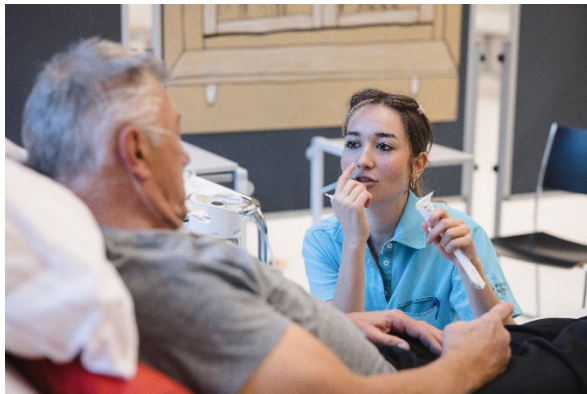


Bild 6: Gianna Cadalbert im Einsatz an der Bündner Berufsmeisterschaft FaGe.

Kontakt für Medienauskünfte:

Janine Gassner, Bereichsleiterin Berufsmarketing / Kommunikation, OdA G+S, Telefon 081 511 62 52 / janine.gassner@oda-gs-gr.ch

OdA G+S Graubünden - Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Graubünden

Eine OdA ist eine Organisation der Arbeitswelt. Berufsbildung ist ihr Thema. Die OdA G+S Graubünden ist die Fachstelle Bildung für Betriebe in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales in Graubünden. Träger des als Arbeitgeberorganisation aufgestellten Vereins sind der Bündner Spital- und Heimverband, der Spitex Verband Graubünden und der Fachverband Kinderbetreuung Graubünden.

Zweck

- Behandlung von Fragestellungen, die überbetriebliche Bedeutung haben und Gestaltung von Lösungen für die betriebsinternen Umsetzungen von Bildungsverordnungen.

- Vertretung der Meinungen, Interessen und Anliegen der Bündner Betriebe in kantonalen und nationalen Berufsentwicklungsprozessen.
- Überbetriebliches Berufsmarketing für Gesundheits- und Betreuungsberufe.
- Anbieter der obligatorischen Kurse für lernende Fachpersonen Gesundheit EFZ, Fachpersonen Betreuung sowie Assistentinnen / Assistenten Gesundheit und Soziales EBA.
- Berufspädagogische Weiterbildung für Mitarbeitende im Gesundheits- und Betreuungswesen.
- Beratung von Betrieben in individuellen Ausbildungsfragen.

Chur, 30. November 2024